

Kleidertauschpremiere gelingt

Menschen jeden Alters kamen am Samstag ins Rollwerk, um dort Kleidungsstücke zu tauschen. Dahinter steht vor allem der Nachhaltigkeitsgedanke. Welches Fazit viele Besucher zogen.

Von Daniela Ammar

RÜSSELSHEIM. In eine lebendige „Klamottenbörse“ verwandelte sich das Rollwerk am Samstag. Hose gegen Rock, T-Shirt gegen Pullover oder Overall gegen Jacke. Hier wechselten Kleidungsstücke ihre Besitzer, ohne dass Geld den Besitzer wechselte. Denn es wurde getauscht statt gekauft.

Zum ersten Mal hatten das Jugendbildungswerk Rüsselsheim und das Klimaschutzmanagement der Stadt Rüsselsheim gemeinsam zu einer Kleidertauschparty eingeladen, und schon nach kurzer Zeit stand für viele Besucher fest: „Bitte wiederholen!“ Das Prinzip war denkbar einfach. Wer teilnehmen wollte, brachte bis zu zehn saubere und gut erhaltene Kleidungsstücke mit. Im Gegenzug durfte nach Herzenslust gestöbert und mitgenommen werden, was gefiel.

Damit alles reibungslos lief, prüfte ein Team am Eingang die mitgebrachten Teile und

gab anschließend grünes Licht für den Tausch. „Wir sind echt zufrieden mit dem Andrang“, sagten Sina Englert vom Klimaschutzmanagement der Stadt und Anne Kratz vom Jugendbildungswerk mit Blick auf die zahlreichen Besucher. Besonders freute die Organisatorinnen, dass Menschen aller Altersklassen den Weg ins Rollwerk fanden und sich begeistert vom Konzept zeigten.

Zu ihnen gehörte auch die 77-jährige Helga Knecht-Becker. Mit einem Blazer, einer schicken Bluse und einem dunkelblauen Top hatte sie gleich mehrere neue Lieblingsstücke entdeckt. „Das ist eine super Veranstaltung, ich bin fündig geworden, und ich kann sagen: Wiederholung erwünscht!“, sagte sie strahlend. Auch die beiden Mainzer Studentinnen Anna und Lilly stöberten begeistert zwischen den Kleiderständen. Für die 22-Jährigen, die bereits mehrere Kleidertauschpartys besucht haben, steht vor allem der Nachhaltigkeitsgedanke im Vordergrund.



Die Kleidertauschparty im Rollwerk hat zahlreiche Interessierte verschiedener Altersgruppen angelockt. Foto: Frank Möllenberg

„Der spielt natürlich die größte Rolle bei so einer Veranstaltung“, erklärten sie. Schließlich verursacht sogenannte Fast Fashion enorme gesundheitliche Risiken bergen. Themen, die auch in einem Film aufgegriffen wurden, der vor Ort gezeigt wurde. „Hätte ich das gewusst, dann hätte ich wirklich Ausrangiertes mitgebracht“, sagte Besucherin Anna, die sich an

gesichts des Angebots überlegte, schnell heimzuradeln und auf den letzten Drücker wegsortierte Dinge zum Tauschen zu holen.

Neben dem Stöbern und Tauschen bot die Veranstaltung weitere besondere Angebote. Ein Team des Repair-Cafés vom Nachbarschafts- und Familienzentrum Böllensee war mit Nähmaschinen vor Ort und nahm kostenlos kleine Reparaturen und Änderungen

an den Kleidungsstücken vor. „Wir sind die Knopfanten“, lachten Vanessa und Nesrin, während sie Knöpfe annähten und Säume anpassten.

Bei Upcycling-Station Stücke gestalten lassen

Ein weiteres Highlight war die Upcycling-Station von Sina Englert. Dort konnten die frisch ertauschten Stücke mit Lindruck-Motiven individuell gestaltet werden. Und auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Bei Kaffee, Kuchen und entspannter Atmosphäre ließ sich das nachhaltige Shopping besonders gut genießen. „Eine super Sache und die Location, das Rollwerk, genau richtig“, schwärmte Besucherin Franka mit Blick auf das Kuchenbuffet. „Ich könnte den ganzen Tag hier verbringen.“

Nach diesem erfolgreichen Auftakt scheint klar: Die erste Kleidertauschparty im Rollwerk war mehr als nur ein Experiment. Sie könnte der Beginn einer neuen nachhaltigen Tradition in Rüsselsheim sein.